

DEUTSCHLANDPOKAL DER JUGEND

Erstmals beide Taekwondo-Disziplinen zum Deutschlandpokal der Jugend vereint:



Im Jahr 2007 hat der „Deutschlandpokal der Jugend“ erstmals eine Wiederbelebung erfahren. Wie in den Jahren zuvor, wurde er im Bereich Kampf zu einem beliebten Turnier. Seit Anbeginn ist die Deutsche Taekwondo Jugend, welche Veranstalter des Jugendturniers ist, auch den Technikbereich mit ins „Boot“ zu holen. Dies scheiterte bis 2008 jeweils an verschiedenen Kleinigkeiten wie den genauen Ausschreibungsdetails oder der Frage des Teammodus. Immerhin näherte man sich langsam aber beständig diesem Ziel. 2009 war es dann so weit. Nach Einbindung von mehreren „Technik-Verantwortlichen“ in den Prozess, einer eigenen Arbeitsgruppe zur Vollversammlung der Sportjugend und weiteren Verhandlungen konnte 2009 zur Deutschen Meisterschaft in Ingolstadt ein entscheidender Durchbruch erzielt werden. Der wichtigste Bestandteil für die DTU Jugend ist es, den Deutschlandpokal als Mannschaftswettbewerb durchzuführen.



Genau dieser Punkt – nämlich als geschlossenes Team zu starten, zu kämpfen und auch als Team bewertet zu werden, macht den besonderen Reiz, ja dieses stimmungsvolle Flair des Deutschlandpokals aus. Ist sonst meist nur die individuelle Einzelleistung des Sportlers ausschlaggebend, hat sich die Sportjugend ganz bewusst zum Ziel gesetzt Gemeinschaftssinn und Teamwork zu stärken. Auch in diesem Jahr hat sich wieder bewiesen, welche besonders kraftvolle und stimmungsvolle Atmosphäre erwachsen kann. Man kann die Spannung und Energie regelrecht spüren. Dagegen wirkt manch anderes Turnier regelrecht langweilig.

Erstmals waren mit 13 Landesverbänden so viele Bundesländer wie noch nie zuvor präsent. Die gleichberechtigte Präsentation von Vollkontakt- und

Technikbereich war mehr als gelungen, in beiden Bereichen kam es zu Kopf-an-Kopf-Rennen und zahlreichen spannungsgeladenen Momenten. Den Turnierverlauf sicherten erfahrene Bundeskampfrichter unter der Leitung der beiden Bundeskampfrichterreferenten Thekla Oetjens-Breitenfeld und Rainer Tobias ab. An dieser Stelle den Kampfrichtern, dem Ausrichter und allen Helfern ein herzliches Dankeschön für den völlig reibungslosen und absolut zügigen Verlauf. Alle waren jederzeit engagiert am Gelingen des Turniers beteiligt.

Neben einigen Gästen, den Präsidenten mehrerer Landesverbände konnte auch der Präsident der Deutschen Taekwondo Union Heinz Gruber begrüßt werden. Während einer Kampfpause richtete er ein kurzes Grußwort an die Sportlerinnen und Sportler, in welchem er die Arbeit der Deutschen Taekwondo Jugend lobte und deren Wichtigkeit für die DTU hervorhob. Positiv nannte er auch die erstmalig gemeinsame Austragung von Technik und Kampf sowie den Modus als Team zu starten.

Stev Brauner / Deutsche Taekwondo Jugend

----- Thüringen -----

Das Thüringer Team präsentierte sich zum Deutschlandpokal in sehr guter Form, es war unverkennbar, dass hier „ein“ gemeinsames Team startet. Gerade im neu hinzu gekommenen Technikbereich hat sich die intensive Vorbereitung dann auch ausgezahlt. Gegen das Team der Taekwondo Union Mecklenburg-Vorpommern gewann man ganz klar. Denkbar knapp wurde es gegen das Gemeinschafts-Team aus Berlin/Brandenburg, doch hier bewahrten



die Thüringer einen „kühlen Kopf“ und entschieden das „Stechen“ für sich. Sowohl im „Einzel“ (Jan, Ellinor, Benny, Helena, Rada, Mandy, Tommy) wie auch „Paar“ (Mandy-Tommy), „Synchron“ (Jasmin-Ellinor-Helena) und „Mixed“ (Helena-Jasmin-Tommy-Mandy-Benny) präsentierte man sich in Bestform. Mit Erstaunen konnte man feststellen, dass die Entfernung zur Leistungsspitze soweit gar nicht ist, wengleich man über die Formenläufer der NTU und BTU nur staunen konnte.

Auch im Vollkontaktbereich bewies sich, dass man mit der Nominierung von Fred Pretzel für Thüringen in das „Team-Ost“ eine gute wani getroffen hat. Gut vorbereitet startete er in

einen energiegeladenen, aktiven und technisch sauberen Kampf. Beide Kontrahenten waren sowohl körperlich wie auch technisch auf annähernd gleichem Stand. Letztlich gab der etwas zu große Respekt vor seinem Gegner den Ausschlag zu Gunsten des Bayrischen Teams. Ein weiterer Kampf wurde unserem Fred leider durch Aufgabe seitens des Baden- Württembergischen Verbandes verwehrt. Trotzdem eine tolle Leistung und ein spannender Kampf – für 2010 können sich die Gegner schon mal warm anziehen.

Ein herzliches Dankeschön geht neben den aktiven Sportlern auch an das für Thüringer Verhältnisse recht umfangreiche begleitende Team. So an unseren Präsidenten René Richter, dem 2.Vorsitzenden der Sportjugend Christian Krause, Sebastian Lüttig (welcher zur Untermauerung der Teammoral uner-

lässlich war) und natürlich unseren beiden Kampfrichtern Janine Winter und Sebastian Müller.

Etwas schade, dass weder unser Landestrainer noch unser Sportreferent dabei sein konnten, sie hätten angesichts der gezeigten Leistungen sicher ihre Freude gehabt.

Stev Brauner / Thüringer Taekwondo Jugend

Dieser Deutschlandpokal kann auf jeden Fall als Erfolg verbucht werden, sowohl für die DTU-Jugend, als auch für unser Team. Waren es im letzten Jahr ganze 3 Sportler der TUT die am DPdJ teilgenommen hatten, konnten wir diesmal auf ein 15köpfiges Team, bestehend aus Sportlern der Vereine Gera, Ronneburg, Weida und Jena verweisen. Unsere Sportler zeigten

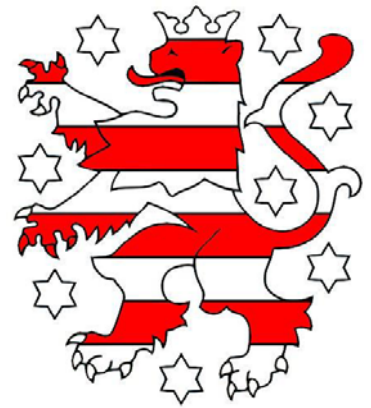
nicht nur einen super Teamgeist sondern auch sehr ansprechende Leistungen. So konnte unsere „Formentruppe“ einen sehr guten 5 Platz, gemeinsam mit dem TVSH erreichen. Auch unser Starter im Kampfbereich, Fred Pretzel, zeigte eine ansprechende Leistung.

Durch den Team- Modus hat der Deutschlandpokal eine ganz besondere Atmosphäre, die man einfach einmal erlebt haben muss.



Etwas nachdenklich stimmt mich allerdings, das wir mit einem kompletten Formenteam gestartet sind, obwohl wir in dem Bereich nicht mal einen Kader haben und im Kampfbereich, wo es einen Kader gibt, ist gerade einmal ein Sportler aus dem B-Kader am Start gewesen. Da muss sich im nächsten Jahr unbedingt etwas tun ...

René Richter / Präsident Taekwondo Union Thüringen



Hallo liebe Taekwondokas, wie ihr bestimmt schon gehört habt, hat dieses Jahr der „Deutschlandpokal der Jugend“ stattgefunden. Wir starteten im Bereich Poomsae mit einem eigenen Team, welches recht gut abschnitt und von insgesamt neun Mannschaften einen beachtlichen fünften Platz belegen konnte. Die Leistungen unserer Sportler waren durch die Bank weg ordentlich, jedoch können wir nicht mit den bekanntlich sehr starken Leistungen der großen Poomsae-Bundesländer wie Bayern oder Niedersachsen mithalten.



- Im Wettkampf bereich Startet nur ein Sportler aus unseren Reihen, Fred Pretzel aus Gera. Er startet für das „Team Ost“ eine gemeinsame Initiative und Kampfgemeinschaft der neuen Bundesländer. Leider konnte Fred die Hoffnungen des Teams nicht ganz erfüllen und verlor seinen Kampf denkbar knapp gegen seinen Kontrahenten aus Bayern.

Im Großen und Ganzen können jedoch alle beteiligten mehr als zufrieden sein, es waren zwei schöne Tage und das Team wie auch jeder Sportler konnte wichtige Erfahrungen für sich sammeln.

Ein großer Dank gilt neben Team und Kampfrichtern auch den Verantwortlichen dieser Veranstaltung die uns Freitagabend mit einer leckeren Nudelparty überraschten. Auch am Turniertag lief alles völlig reibungslos. Liebe Grüße und bis zum nächsten Mal – dann voraussichtlich in Nordrhein-Westfalen.

Christian Krause / Thüringer Taekwondo Jugend

